

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Kunst.

Daß trotz türkischer, so wie früherer barbarischer Überfälle Kroatiens auch im Mittelalter hinter dem Kunstleben West-Europas nicht weit zurückgestanden ist, sehen wir am besten am Sct. Stephanusdom zu Agram, dessen Schicksale mit denen des kroatischen Volkes eng verknüpft sind. Der ältere romanische Bau wurde wahrscheinlich bald nach der Gründung des Agramer Bissthums (um 1091—1095) aufgeführt, aber im Jahre 1242 durch die Mongolen zerstört. Nach Abzug der letzteren dachte man sogleich an den Wiederaufbau dieses National-Heiligthumes und ungeachtet neuer Mißfälle erhob sich im Laufe des XIV. Jahrhunderts durch die Bestrebungen der Agramer Bischöfe der herrliche gotische Dom in seiner jetzigen Gestalt. Kriege und Feuersbrünste haben zwar im Laufe der Zeit das Äußere stark beschädigt und den einen der beiden himmelanstrebenden Thürme zertrümmert, aber im Inneren hat sich der erhabene gotische Styl trotz einiger Zuthaten aus der barocken Zeit rein erhalten. Ein erfreuliches Zeichen der Zeit ist es, daß gegenwärtig dieses kostbare Denkmal aus der kroatischen Vergangenheit nach dem Entwurfe des berühmten Architecten Friedrich Schmidt kunstgemäß renoviert wird und wir die angenehme Hoffnung hegen dürfen, es in nicht weiter Ferne in seiner ursprünglichen Schönheit vor uns zu sehen.